



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN ÜBER DAS VERBANDSJAHR 2025

Z.H. DER MV 2026 VOM 17. JAN. 2026 IN ALTNAU

1. Vorwort

Auch meinen 14. Präsidentenbericht möchte ich mit einem Zitat einleiten, das mich im vergangenen Jahr besonders begleitet hat. Es stammt von Albert Schweitzer, Arzt, Philosoph, Theologe, Organist und Musikwissenschaftler

**„Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück,
sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg.
Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.“**

Albert Schweitzer

Dieses Zitat bringt treffend zum Ausdruck, was unser Verbandsjahr 2025 geprägt hat: Engagement aus Freude, Einsatz aus Überzeugung und gemeinsames Wirken mit Herzblut. Gemeinsam mit dem Vorstand und vielen engagierten Mitgliedern durften wir ein vielseitiges, intensives und erfolgreiches Jahr erleben.

Auch die strukturellen Veränderungen im Eidgenössischen Jodlerverband – etwa in den Bereichen Organisation, Finanzen und Mitgliederverwaltung – konnten wir mit Zuversicht und Erfolg mittragen.

Gemeinsam mit dem Vorstand und zahlreichen engagierten Mitgliedern haben wir im vergangenen Jahr mit viel Freude, Leidenschaft und Überzeugung ein vielseitiges Verbandsjahr gestaltet und erlebt. Auch die Bestrebungen des Eidgenössischen Verbandes, seit es die Umsetzung der neuen Strukturen, Finanzen oder der Schaffung einer neuen Mitgliederdatenbank haben uns mit Glück zum Erfolg verholfen.

Unser Verbandsjahr begann am 18. Januar 2025 mit der Delegiertenversammlung (DV) in Bazenheid. Nicht nur die Delegiertenversammlung, sondern auch die vielfältige Arbeit sei es von gut besuchten Kursen über Nachwuchs-Weekends bis hin zu Wettkämpfen im Alphornblasen und Fahnenschwingen haben uns gezeigt, dass wenn man es gerne tut – wir auch erfolgreich sind.

So komme ich nun zu den einzelnen Themen

2. Verbandveranstaltungen allgemein

Unser Verbandsjahr begann offiziell am 18. Januar 2025 mit der Delegiertenversammlung in Bazenheid. Bereits zuvor durfte ich am 11. Januar dem Chellenländer Jodelchörli Bauma zum 75-Jahr-Jubiläum gratulieren – ein würdiger Auftakt ins neue Jahr ganz nach dem Spruch- **Glück ist der Schlüssel zum Erfolg.**

Die DV in Bazenheid, hervorragend organisiert durch den Jodelklub Bazenheid-Kirchberg unter der Leitung von Stefan Segmüller, bildete einen starken Startpunkt. Mit der Verabschiedung der ersten Statuten des NOSJV sowie der Anpassung an die neuen Strukturen des EJv wurden wichtige Grundlagen für die Zukunft geschaffen.

Im Verlauf des Jahres erfreuten sich die Kurse in allen Sparten – Jodeln, Alphornblasen, Büchelblasen und Fahnenschwingen – erneut grosser Beliebtheit. Die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, dass unsere Angebote geschätzt werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Kursleitenden und Verantwortlichen.

Ein weiterer Höhepunkt war das 75-Jahr-Jubiläum des Jodlerklubs Eglisau am 21. Juni, das mit grosser Herzlichkeit gefeiert wurde. Ebenso erwähnenswert ist der Folklore-Nachwuchswettbewerb vom 8. November in Gossau, den wir gemeinsam mit den Stadtjodlern Gossau durchführen durften.

Ein besonderer Meilenstein war die Aufnahme des Jodelns in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO im Dezember 2025. Dieses historische Ereignis wurde mit einem „Tag des Jodelns“ feierlich begangen und unterstreicht die kulturelle Bedeutung unseres Brauchtums weit über die Landesgrenzen hinaus.

An dieser Stelle danke ich unserem Berichtstatter Ivo Bernhardsgrütter für die sehr schönen Jubiläumsberichten in unserer Verbandzeitschrift «Lebendig.».

Auch bitte ich die Vereine und Gruppen mir möglichst frühzeitig die Daten für die Planung bekannt zu geben, sodass wir euch gebührend an eurem Jubiläum gratulieren können.

3. Jodlerfest Altstätten

Nach diesem unvergesslichen Wochenende in Altstätten möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die dieses außergewöhnliche Jodlerfest möglich gemacht haben. Es war ein Fest voller Klang, Farbe und Begegnung, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit rund 40'000 Besuchern, 3'000 aktiven Teilnehmenden, 420 Wettvorträgen und 1'300 freiwilligen Helferinnen und Helfern haben wir gemeinsam ein Ereignis geschaffen, das die Herzen aller Beteiligten berührt hat. Das Städtchen Altstätten verwandelte sich während drei Tagen in ein lebendiges Zentrum des Schweizer Brauchtums, getragen von Herzlichkeit, Musik und echtem Gemeinschaftsgefühl.

Der festliche Auftakt mit dem Umzug, die feierliche Fahnenübergabe, die emotionalen Darbietungen der Kinder vom Kinderjodelchörli Rheintal und die beeindruckenden Wettvorträge haben die Atmosphäre geprägt. Überall in den Gassen erklangen Alphörner, spontaner Jodelgesang erfüllte die Luft, und die Märkte boten vielfältige Möglichkeiten zum Staunen, Probieren und Verweilen.

Der Abschluss am Sonntag mit ökumenischem Gottesdienst, dem feierlichen Festakt und dem großen Festumzug war würdig und bewegend. Besonders die liebevoll gestalteten Sujets, die von Vereinen, Musikgruppen und kreativen Köpfen aus der ganzen Nordostschweiz gestaltet wurden, haben das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Mein besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrem Herzblut zum Gelingen beigetragen haben:

- dem Organisationsteam, das mit großem Engagement und Professionalität das Fest vorbereitet hat,
- den Vereinen, die mit ihren Darbietungen das Herz des Festes lebendig hielten,
- den Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund alles perfekt organisierten,
- den Sponsoren und Partnern, die das Fest finanziell und ideell unterstützten,
- und natürlich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die das Fest mit ihrer Begeisterung bereichert haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Verantwortlichen in den einzelnen Ressorts, die mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatz dafür sorgten, dass alles reibungslos verlief – sei es bei den Vorträgen, der Infrastruktur, der Logistik, der Gastronomie oder den Finanzen.

Dieses Fest war ein Beweis für die Kraft unserer Gemeinschaft, unsere Traditionen lebendig zu halten und gemeinsam unvergessliche Momente zu schaffen. Es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit, Teil dieses besonderen Anlasses gewesen zu sein.

Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.“

4. Verbandstätigkeiten NOSJV

Im 2025 konnten wir unsere fünf Vorstandssitzung planmässig durchführen. Die neuen Herausforderungen haben wir hoffentlich gut umgesetzt. Während die erste Hälfte des Verbandsjahres den vielen wertvollen Kursen dem Nachwuchslager, Wettblasen der Sparte Alphorn und den Wettbewerben der Fahnenschwinger geprägt waren, haben wir uns im 2. Halbjahr intensiv den Vorbereitungen für die diese Mitgliederversammlung, den veränderten Anmeldungen und der Vorbereitung für die Delegiertenversammlung des EJv gewidmet.

Auch die Neuschaffung der Mitgliederverwaltung und den Vorbereitungen für die kommenden Kurse für die Mitglieder wurden erfolgreich aufgegleist und in die Wege geleitet.

Die September-Sitzung findet seit vielen Jahren zusammen mit unseren Partnerinnen und Partnern statt. Im vergangenen Jahr durften wir nach Appenzell reisen, wo wir im Kreise unserer Vorstands-Familie, auch zusammen mit einigen Gästen sehr gemütliche Stunden verbringen durften. Ich danke Daniel und Jürg für die hervorragende Organisation und die Betreuung.

Ein grosser Höhepunkt war für mich auch die Diplomfeier der neuen Dirigentinnen und Dirigenten. So durfte ich am Samstag, 06. Dezember 18 Verbandsmitgliedern ihr verdientes Diplom überreichen. Allen nochmals ein grosses Kompliment und herzliche Gratulation und auch einen grossen Dank an Michi Jud, welcher zum ersten Mal als Hauptverantwortlicher des Dirigentenkurse geamtet hat.

5. Eidg. Jodlerverband

Die Geschäfte des Eidgenössischen Jodlerverbandes waren einmal mehr, sehr intensiv und umfangreich. Mit der Grundsteinlegung unseres EJV-Fundamentes, also der Genehmigung und Verabschiedung der neuen EJV-Statuten sind wir auf dem richtigen Weg. Diverse Anpassungen wurden diskutiert und zur Umsetzung freigegeben.

Sicher gehört die Diskussion über den Antrag der Jury-Kommission der Sparte Jodeln an dieser Stelle erwähnt. Hierzu können wir euch an dieser Versammlung noch näher Auskunft geben und über die bevorstehenden Änderungen abstimmen.

Wie bereits erwähnt wurde das Jodeln im Dezember 2025 offiziell von der [UNESCO](#) in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen, was wir mit einem «Tag des Jodelns» am 13. Dezember gefeiert haben, um diese wichtige Tradition zu würdigen, die als Teil der Volkskultur nun als weltweit wertvolles Kulturgut anerkannt ist und deren Erhalt gefördert werden soll.

Im EJV konnten auch im 2025 die meisten Sitzungen online durchgeführt werden, was uns allen viel Reisezeit und Umtriebe erspart. An insgesamt neun Zentralvorstands- oder Ausschuss-Sitzungen konnten wir die laufenden Geschäfte des Eidg. Jodlerverbandes bearbeiten. Die zweitägige Klausursitzung fand in Rheinfelden statt, wo ich am ersten Tag von Joe Nauer vertreten worden bin.

Die beiden EJV-Zentralstellen, dem Kurssekretariat und die Administration arbeiten hervorragend und die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei. Einen grossen Dank an den Akteuren, Hector Herzig, Beni Felder und Sebi Schatt.

Ich danke meinen lieben Kameradinnen und Kameraden des EJV für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit in grosser Freundschaft und ganz besonders unserer Präsidentin Karin Niederberger für umsichtige Führung unsere Verbandsschiffes und unserem Zentralsekretär Hector Herzig für die hervorragende Vor- und Nacharbeiten unserer Sitzungen.

6. Dank

Zum Abschluss danke ich allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für unseren Verband eingesetzt haben. Ihr Engagement – ob sichtbar oder im Hintergrund – bildet das Fundament unseres Erfolgs.

Mein Dank gilt insbesondere meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie allen Jurorinnen und Juroren, Kursleitenden, Helferinnen und Helfern und Verantwortlichen im Nachwuchsbereich.

Auch wenn mein Entschluss, künftig etwas kürzerzutreten, weiterhin Bestand hat, fehlt bisher eine Nachfolge. Ich hoffe sehr, dass sich in absehbarer Zeit eine geeignete Persönlichkeit findet, um diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Abschliessend bleibt mir, nochmals an das Leitmotiv dieses Jahres zu erinnern:

„Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück, sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg.“

Mit diesem Gedanken blicke ich zuversichtlich auf das kommende Verbandsjahr und danke euch allen herzlich für euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Mein früherer Entschluss, an der DV 2026 kürzer zu treten, rückt leider laufend in die Zukunft, da ich bisher noch keine Nachfolgerin oder Nachfolger finden konnte. Ich appelliere an euch, sich bei mir zu melden. Das Glück ist der Schlüssel zum Erfolg – so hoffe ich auf das nötige Glück baldmöglichst einen Nachfolger finden zu können.

**„Nicht Erfolg ist der Schlüssel zum Glück,
sondern Glück ist der Schlüssel zum Erfolg.
Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein.“**

So bin ich überzeugt, mein bereits 15. Verbandsjahr mit eurer Unterstützung meistern zu können. Ich hoffe auf das nötige Glück, sodass dies im 2026 auch der Schlüssel zum Verbanderfolg sein wird.

Vielen herzlichen Dank – euer Präsident Jörg Burkhalter, Januar 2026